



## **Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus (BAG K+R) ruft zu Teilnahme an Kundgebung gegen Antisemitismus auf**

Am 14. September findet am Brandenburger Tor in Berlin auf Einladung des Zentralrates der Juden eine Kundgebung gegen Antisemitismus unter dem Titel „Steh auf! Nie wieder Judenhass!“ statt.

Die BAG K+R ruft ihre Mitglieder, die Angehörigen der Kirchengemeinden und alle Menschen, die sich Antisemitismus entgegenstellen wollen, zur Teilnahme auf.

<http://www.zentralratjuden.de/de/article/4928.steh-auf-niederwieder-judenhass-kundgebung-des-zentralrats-der-juden-am-brandenburger-tor.html>

Die Geschäftsführerin der BAG K+R Grit Hanneforth begrüßte, dass ranghohe Vertreter der Kirchen bei der Kundgebung sprechen werden und forderte dazu auf, in den Gemeinden das Engagement gegen Antisemitismus zu verstärken.

Hanneforth erklärte dazu: „Jegliche antisemitische Position ist mit dem christlichen Bekenntnis unvereinbar.“ Das ergebe sich aus den Grundlagen des christlichen Glaubens. Christinnen und Christen seien dazu verpflichtet, sich an die Seite von Jüdinnen und Juden zu stellen und jegliche Form von Antisemitismus in aller Deutlichkeit zu verurteilen. Dies gelte auch dann, wenn sich Antisemitismus als „Israelkritik“ tarne. „Nicht jede Kritik an Israel oder seiner Regierung ist antisemitisch, doch die Grenze wird überschritten, wenn das Israel dämonisiert wird oder das Existenzrecht des israelischen Staates in Frage gestellt wird.“

Hanneforth weiter: „Die antisemitischen Sprechchöre auf zahlreichen Demonstrationen, anlässlich des letzten Gazakrieges, sowie die zunehmenden Übergriffe auf Jüdinnen und Juden sind schockierend und nicht hinnehmbar.“

Hier muss es deutliche Reaktionen aus Gesellschaft und Politik geben. Deshalb begrüßt die BAG K+R auch die Teilnahme der Bundeskanzlerin und des Bundespräsidenten an der Veranstaltung.

Es dürfe aber nicht nur beim Reden bleiben. Hanneforth sprach sich dafür aus, der Bekämpfung von Antisemitismus einen hohen Stellenwert einzuräumen und den "Nationalen Aktionsplans zur Bekämpfung von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und darauf bezogene Intoleranz“ konsequent umzusetzen.

Die BAG K+R hat sich schon in der Vergangenheit klar gegen Antisemitismus positioniert und dazu auch eine Handreichung veröffentlicht, die unter [http://www.bagkr.de/wp-content/uploads/BAGKR\\_Antisemitismus\\_web\\_neu.pdf](http://www.bagkr.de/wp-content/uploads/BAGKR_Antisemitismus_web_neu.pdf) abrufbar ist. Auf der Website der BAG K+R finden sich weitere Hintergrundtexte über Antisemitismus.

Für **Nachfragen** steht Grit Hanneforth gerne **unter 0173/862 7662** zur Verfügung.

Die BAG K+R ist ein Zusammenschluss von Initiativen, Organisationen und Arbeitsgruppen. Sie will mit ihrer Arbeit gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (Rassismus, Antisemitismus, Homophobie, Islamophobie, Etabliertenvorrechte, klassischer Sexismus, Abwertung von Menschen mit Behinderungen, Abwertung von Obdachlosen, Abwertung von Langzeitarbeitslosen) innerhalb und außerhalb der Kirchen benennen und ihr entgegenreten und eine konstruktive Auseinandersetzung befördern.